

ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHBILDUNG/ SPRACHFÖRDERUNG

vhs  Volkshochschule
REGION Lüneburg



LANDKREIS LÜNEBURG

LÜNEBURG
die HANSEstadt ✓



2019
2020/21



Das Fortbildungsprogramm richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg und kann in Form einzelner Seminare, je nach Interessens- und Bedarfslage besucht werden.

Fachkräfte, die sich zu einem bestimmten Thema weiterbilden möchten, können jedes Seminar einzeln buchen. Empfohlen wird eine Kombination aus Grundlagen- und Aufbaumodulen.

Möglichkeiten der Zertifizierung (ehemals „Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung“/ Fachkraft Sprache (DJI)

- Für Fachkräfte aus dem Landkreis, Variante I
- Für Fachkräfte der Hansestadt Variante I oder II

Variante I:

Kombination aus Grundlagen – und Aufbaumodulen

(Für Fachkräfte aus dem Landkreis und der Hansestadt Lüneburg)

- Die kindliche Sprachentwicklung im Rahmen alltagsintegrierter Sprachbildung /Sprachförderung
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung für alle Kinder
- Zusammenarbeit mit (mehrsprachigen) Eltern
- Beobachtung und Dokumentation
- Dienstbesprechungen (und Elternabende) motivierend gestalten

Ferner ist eine Eigenleistung zu erbringen, genaue Informationen dazu erhalten Sie bei der Fachstelle für Sprachbildung (Hansestadt Lüneburg) und bei der Fachberatung für alltagsintegrierte Sprachbildung/Sprachförderung (Landkreis Lüneburg/VHS).

Variante II:

Kombination aus Grundlagen, Aufbaumodulen und Videobegleitung

(Nur für Fachkräfte der Hansestadt Lüneburg)

- Die kindliche Sprachentwicklung im Rahmen alltagsintegrierter Sprachbildung /Sprachförderung
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung für alle Kinder
- Zusammenarbeit mit (mehrsprachigen) Eltern
- Grundausbildung VideoprozessbegleiterIn (Nifbe)

Die Eigenleistung wird im Rahmen der Grundausbildung VideoprozessbegleiterIn (Coachings) erbracht.

Anmeldung
siehe Seite 10

BERATUNG

Hansestadt Lüneburg

Fachstelle Sprachbildung

Gabriele Keck, Heike Zabel

Tel. 04131 3094240

sprachbildung@stadt.lueneburg.de

Landkreis Lüneburg

Fachdienst Jugendhilfe und Sport

Anne Rogat

Tel. 04131 261707

anne.rogat@landkreis-lueneburg.de

KOOPERATIONSPARTNER

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft

Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH

Volkshochschule REGION Lüneburg

Haagestraße 4 | 21335 Lüneburg

Berufliche Bildung - Pädagogik

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung

Tel. 04131 1566-0

vhsinfo@vhs.lueneburg.de

GÜTESIEGEL
des Landes Niedersachsen
Qualifizierungsmaßnahmen
FRÜHKINDLICHE BILDUNG





LEHRGÄNGE IM ÜBERBLICK

Alle Seminare finden in der Regel von 9:00 – 16:00 Uhr (8 UE) statt.
 Das Grundlagenmodul „Die kindliche Sprachentwicklung“ umfasst drei Tage,
 wovon die letzten beiden jeweils von 9:00 – 13:00 Uhr (4 UE) laufen.

LEHRGANG	TAGE			KURS-NR.	SEITE
GRUNDLAGENMODULE					
Die kindliche Sprachentwicklung im Rahmen alltagsintegrierter Sprachbildung und Sprachförderung	09.09.19	27.09.19	28.10.19	192-57001	4
	20.01.20	17.02.20	16.03.20	201-57005	
	21.09.20	26.10.20	16.11.20	202-57001	
	11.01.21	08.02.21	08.03.21	211-57001	
Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung für alle Kinder	22.11.19	16.12.19		192-57002	4
	19.02.20	17.04.20		201-57006	
	05.10.20	02.11.20		202-57002	
	25.01.21	15.02.21		211-57002	
AUFBAUMODULE					
Zusammenarbeit mit (mehrsprachigen) Eltern	13.01.20			201-57002	5
	04.05.20			201-57007	
	09.11.20			202-57003	
	15.03.21			211-57003	
Beobachtung, Dokumentation und Entwicklungsgespräche (AISB)	10.02.20	09.03.20	20.04.20	201-57004	5
	02.03.20	23.03.20	27.04.20	201-57008	
	23.11.20	14.12.20	18.01.21	202-57004	
	13.04.21	17.05.21	14.06.21	211-57004	
Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit	08.11.19			192-57007	6
	08.06.20			201-57009	
	15.09.20			202-57005	
	23.03.21			211-57005	
Dienstbesprechungen (und Elternabende) motivierend gestalten	24.02.20			201-57003	6
	15.09.20			202-57006	
	23.03.21			211-57006	
Bildungsprozesse in der Kita beobachten, auswerten und dokumentieren	19.11.19			192-57054	7
WORKSHOPS FÜR DIE KITA-PRAXIS					
Bühne frei für kleine Füße: Mit einfachen Theateraktionen Freude an Sprache wecken	30.10.19			192-57008	7
Fingerspiel-Werkstatt "Entenfeder, Löwenzahn": Neue und alte Fingerspiele, Reime und Bewegungslieder für Kinder ab 3 Jahren	11.02.20			201-57001	7
Sprache und Bewegung	10.06.20			201-57010	8
	14.09.20			202-57010	
	19.04.21			211-57010	
Sprachraum Natur - Alltagsintegrierte Sprachförderung in der Natur	16.04.20			201-57011	8
	09.09.20			202-57011	
	06.05.21			211-57011	
Die gesunde und fitte Stimme - Stimmprävention für pädagogische Fachkräfte	27.01.20			201-57012	9
	07.09.20			202-57012	
	07.06.21			211-57012	



GRUNDLAGENMODULE

Die kindliche Sprachentwicklung im Rahmen alltagsintegrierter Sprachbildung und Sprachförderung

Sprache als Schlüssel zur Welt:

- Meilensteine in der Sprachaneignung/ Sprachentwicklungsprozesse (Sprachwissenschaftliche Hintergründe)
- Ausdrucks- und Wahrnehmungsfähigkeiten eines Kindes
- (Früh-)Kindliche Welterkundungen als Gesprächsanlässe
- Sprachkompetenz, Sprachentwicklungsstörungen, besonderer Sprachförderbedarf

Vertiefung und Reflexion mit Fallbeispielen

Inhalte

Die Stufen der kindlichen Sprachentwicklung unter Berücksichtigung der allgemeinen Entwicklung, für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

In diesem Kurs werden die einzelnen Stufen der kindlichen Sprachentwicklung untersucht und vermittelt. Erzieherinnen und Erzieher bekommen hier einen umfassenden Überblick und lernen, die allgemeine Entwicklung des Kindes mit der sprachlichen Entwicklung zu verknüpfen und anzuwenden. Die Teilnehmenden bekommen zudem einen Eindruck von Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung und lernen auf verschiedenen Wegen, diese zu erkennen und in Beziehung zur allgemeinen Entwicklung des Kindes zu setzen, um die Erkenntnisse später im KiTa-Alltag anwenden und beobachten zu lernen.

16 UE (8; 4; 4)

Dozentin

Janine Schier, Staatlich anerkannte Logopädin mit langjähriger Berufserfahrung, freiberuflich tätig, seit 2012 zertifizierte Sprachreich-Referentin (DBL) (vom Deutschen Berufsverband f. Logopädie entwickeltes Konzept zur zertifizierten Schulung von Erzieherinnen- und Erzieher u.a. für die Themen kindlichen Sprachentwicklung und Sprachförderung im Alltag)



Soweit nicht anders angegeben, finden die Kurse in den Räumlichkeiten der VHS, Haagestraße 4 statt.

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung für alle Kinder

- Dialog und Kommunikation in der Interaktion mit den Kindern
 - » Reflexionsfähigkeit: Meine Rolle als Sprachvorbild, eigener Spracheinsatz, sprachbildendes Verhalten
- Änderungen KitaG - Sprachförderung für Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung
 - » Impulse für die Kooperation mit den Grundschullehrkräften
 - » 'Brückengespräche' und Übergangsgestaltung
 - » Optimierung alltagsintegrierter Sprachförderung von Kindern im letzten Jahr vor ihrer Einschulung
 - » Praxisbeispiele für eine individuelle und differenzierte Sprachförderung

Inhalte

Der Kita-Alltag ist voller Sprachanlässe und voller Möglichkeiten zur Sprachbildung!

In diesem Modul beschäftigen wir uns damit, wie wir diese Anlässe und Möglichkeiten nutzen können. Wie viel Sprache steckt schon im Kita-Alltag und welche Methoden unterstützen den Spracherwerb aller Kinder gezielt?

Das Sprachverhalten von uns pädagogischen Fachkräften ist im Dialog mit den Kindern unser wichtigstes Hilfsmittel. Insofern reflektieren wir unsere Dialoghaltung und unsere Sprachförderkompetenzen.

Insbesondere werden wir uns mit der Sprachförderung im letzten Kita-Jahr auseinandersetzen. Was brauchen die Vorschul-Kinder? Wie können wir mit den Grundschulen kooperieren? Wie können wir individuell und gezielt Sprache fördern?

Ziele

- Definition Alltagsintegrierte Sprachbildung
- Ideen für die Umsetzung in der Praxis
- Dialog und Kommunikation in der Interaktion mit den Kindern
- Sprachbildende und -fördernde Methoden kennenlernen
- Reflexion der eigenen Sprachförderkompetenzen
- Sprachförderung für Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung

Methoden

- Erfahrungsaustausch
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsdiskussionen
- Input der Referentin

16 UE (8; 8)

Dozentin

Susanne Kühn, Höchste Qualifikation/angebotsbezogene Zusatzqualifikation: Diplom-Pädagogin

Aktueller beruflicher Kontext: Freiberufliche Fortbildnerin
www.susanne-kuehn.de



AUFBAUMODULE

Zusammenarbeit mit (mehrsprachigen) Eltern

- „Ohne Eltern geht es nicht“ – starke Bildungs- und Erziehungspartnerschaften
- Elterngespräche
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Wie kann über den Spracherwerb informiert und alltagsintegrierte Sprachbildung für alle Eltern transparent gemacht werden

Inhalte

Zusammenarbeit mit Eltern ist eine zusätzliche Aufgabe für jede Kita und jede pädagogische Fachkraft. Ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit ist es, den Eltern zu zeigen, wie der Kita-Alltag abläuft und wie im Alltag Bildung und insbesondere Sprachbildung stattfindet. Dies ist vor allem in Bezug auf Eltern mit anderen Herkunftssprachen und kulturellen Hintergründen oft eine Herausforderung. Es stellt sich die Frage, wie Sprachbarrieren zu überwinden sind und wir in einen fruchtbaren Austausch kommen.

In Ihrer Kita konnten Sie schon vielfältige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den mehrsprachigen Eltern sammeln. Wir möchten mit Ihnen diese Erfahrungen aufgreifen und reflektieren, Ihnen neue Anregungen geben und damit zur weiteren konkreten, einrichtungsbezogenen Planung beitragen. Sie erarbeiten für Ihre Einrichtung passende Angebote, um die Eltern über den Spracherwerb und die alltagsintegrierte sprachliche Bildung zu informieren sowie sie in ihrer Rolle als Sprachvorbild zu stärken.

Die Referentin hat vielfältige Projekte begleitet, in denen Erfahrungen und Ideen gesammelt wurden, wie Eltern motiviert, einbezogen und/oder informiert werden können.

Ziele

- Erfahrungen aus verschiedenen Projekten darstellen
- Die Situation in der eigenen Einrichtung in Hinblick auf mehrsprachige Eltern analysieren, eigene Erfahrungen in der
- Zusammenarbeit mit Eltern reflektieren
- Bedürfnisse der mehrsprachigen Eltern wahrnehmen und analysieren
- Angebote für Eltern neu entwickeln oder weiter entwickeln, die in den Alltag der Einrichtung passen und eingebunden sind in die jeweilige Konzeption

Methoden

- Erfahrungsaustausch
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsdiskussionen
- Input der Referentin

8 UE

Dozentin

Susanne Kühn, Höchste Qualifikation/ angebotsbezogene Zusatzqualifikation: Diplom-Pädagogin
 Aktueller beruflicher Kontext: Freiberufliche Fortbildnerin
www.susanne-kuehn.de

Beobachtung, Dokumentation und Reflexion kindlicher Sprachentwicklungsprozesse - Leitlinien für Entwicklungsgespräche

- Basiskompetenzen Beobachtung
- Reflexive Auseinandersetzung mit konkreten Beobachtungsinstrumenten
- Vertiefung und Reflexion
- Blickschulung mit Fallbeispielen
- Dokumentationsinstrumente
- (Weiter-)Entwicklung und Reflexion eigener Instrumente für die Erprobung in der Kita-Praxis
- Entwicklungsgespräche

Inhalte

In diesem Kurs werden die Beobachtung, Dokumentation und Reflexion der kindlichen Sprachentwicklungsprozesse besprochen und vermittelt. Erzieherinnen und Erzieher bekommen hier einen umfassenden Überblick und lernen, die allgemeine und sprachliche Entwicklung des Kindes zu beobachten und zu dokumentieren, um diese für Entwicklungsgespräche und kindliche Sprachentwicklungsprozesse auszuwerten und auszuarbeiten. Dieser Kurs baut auf den Erkenntnissen und Lerninhalten aus den Grundlagenmodulen 1. Sprachentwicklung im Rahmen alltagsintegrierter Sprachbildung und Sprachförderung sowie 2. Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung auf. Anhand verschiedener Methoden und Blickschulungen werden den Teilnehmenden die Handhabung der Beobachtung und Dokumentation im KiTa-Alltag vermittelt.

24 UE

Dozentin

Janine Schier, Staatlich anerkannte Logopädin mit langjähriger Berufserfahrung, freiberuflich tätig, seit 2012 zertifizierte Sprachreich-Referentin (DBL) (vom Deutschen Berufsverband f. Logopädie entwickeltes Konzept zur zertifizierten Schulung von Erzieherinnen- und Erzieher u.a. für die Themen kindlichen Sprachentwicklung und Sprachförderung im Alltag)





Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit

Mehrsprachigkeit ist ein wesentlicher Aspekt von Vielfalt sowohl als Identitätsmerkmal von Einzelnen wie auch als Tatsache in einer Einwanderungsgesellschaft. Nicht nur durch die vermehrte Aufnahme von Kindern mit Fluchtgeschichte, ist das Thema Mehrsprachigkeit schon lange Realität in fast jeder Kita.

Die alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung für mehrsprachige Kinder gelingend zu gestalten, ist damit eine wichtige Aufgabe.

Im Rahmen des Seminares wollen wir uns gemeinsam mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

Wie können die pädagogischen Fachkräfte mehrsprachige Kinder und Eltern beim Spracherwerb unterstützen? Wie können pädagogische Fachkräfte wertschätzend mit der Herkunfts- bzw. Familiensprache der Kinder umgehen?

Welche Voraussetzungen sind für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit wichtig?

Was brauchen die Kinder im Kita-Alltag?

Inhalte

- Bedeutung von Mehrsprachigkeit in der Sprachentwicklung von Kindern
- Mehrsprachigkeit als Ressource nutzbar und sichtbar machen
- Sprachbarrieren erkennen und abbauen
- Eigene Erfahrungen bei der Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachbildung reflektieren
- Austausch und weitere eigene Ideen für den Kita-Alltag entwickeln

Methoden

Durch die ausgewogene Mischung zwischen Theorie und Praxis erhalten die Teilnehmenden Impulse für ihre Praxis. Es werden neben kurzen Inputs auch interaktive Sensibilisierungs-, und Wahrnehmungsübungen sowie Einzel-, Paar-, und Gruppenarbeiten zum Einsatz kommen.

8 UE

Dozentin

Nurka Casanova, Interkulturelle Trainerin und u.a. zertifizierte Multiplikatorin (durch das Kultusministerium) „Kinder und Ihre Familien mit Fluchterfahrung in der Kita“

Dienstbesprechungen (und Elternabende) motivierend gestalten

In dieser Fortbildung erweitern die Teilnehmerinnen ihr Wissen darüber, wie sie sprachbildende Inhalte lebendig und konstruktiv an ihre Kollegen und Kolleginnen in der Kita vermitteln können. Darüber hinaus erhalten sie einen Leitfaden in drei Schritten, der sie dazu befähigen wird, auch kritisches Feedback so zu formulieren, dass es für die jeweiligen Gesprächspartnerinnen annehmbar wird. Die Chance, dass diese sich für das Feedback öffnen anstatt zu verschließen wird so deutlich höher.

Nicht zuletzt wird es im Seminar ausreichend Zeit geben, um die eigene Situation in der Kita mit den anderen Teilnehmerinnen kollegial zu reflektieren.

Inhalte

- die eigene Rollen als Sprachfachkraft klären
- Mikrotrainings zur Wissensvermittlung konzipieren und gestalten
- Feedbackgespräche mit Kollegen und Kolleginnen konstruktiv führen
- eigene Anliegen mit anderen Sprachexpertinnen kollegial reflektieren

Ziele

Die Teilnehmerinnen haben ein sicheres Standing in ihrer Funktion als Sprachfachkraft im Team. Sie erweitern ihr Wissen zu Feedbackgesprächen und zur Konzeption von kleinen Trainingseinheiten, die dazu geeignet sind, Sprachwissen ans Team zu vermitteln.

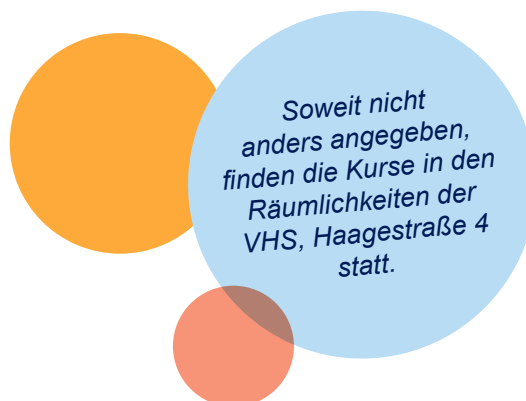
Methoden

- Vortrag mit PPP
- Kleingruppenarbeit
- Kommunikative Übungen
- Reflexionsrunden
- kollegiale Beratung

8 UE

Dozentin

Katharina Knippers, M.A. Pädagogik/Psychologie, Systemische Supervisorin u.a. Fortbildnerin mit dem Schwerpunkt Sprache und Kommunikation, Systemische Beraterin und Supervisorin





Bildungsprozesse in der Kita beobachten, auswerten und dokumentieren - Schärfung des ressourcenorientierten Blickes mit Hilfe von Videoaufnahmen

Von den pädagogischen Fachkräften in Kitas wird in zunehmendem Maße erwartet, dass sie über umfassende Kenntnisse zu den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder verfügen. Eine gezielte Initiierung von Bildungsprozessen ist nur durch eine regelmäßige Beobachtung und Reflexion über den jeweils erreichten Entwicklungsstand des einzelnen Kindes möglich. Um in der Fortbildung möglichst praxisnah arbeiten zu können, werden Beobachtungen anhand von Videomaterial ausgewertet. Zunächst werden auf die Stärken des Kindes ausgerichtete Videoanalyse durchgeführt, um im zweiten Schritt zu ermitteln, an welchen Stellen Entwicklungsschritte evtl. noch nicht vollzogen sind. Mit Hilfe von Videoaufnahmen besteht die Möglichkeit, zielgerichtet, ganzheitlich und objektiv eine Analyse durchzuführen und ebenso die eigene Wahrnehmung zu überprüfen. Die so gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für das weitere pädagogische Handeln in der Kita. Eine fachliche Reflexion z. B. im Team und in Fallbesprechungen wird dadurch leichter durchführbar.

Videoaufnahmen mit Anliegen aus dem Arbeitsbereich der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

(Für die Freigabe von Videos sind die Datenschutzdokumente der Hansestadt bei der Fachstelle Sprachbildung zu erhalten)

Ziele

- Kennenlernen der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten in der Kita
- Schärfung des ressourcen- und lösungsorientierten Blickes

Inhalte

- Kriterien, die im Vorfeld berücksichtigt werden müssen (Datenschutz)
- Praxisnahe Übungen zur methodischen Handhabung
- Ressourcen- und lösungsorientierte Auswertung von Demomaterial
- Bearbeitung von kontextbezogenen Anliegen der TeilnehmerInnen mit Videoaufnahmen
- Informationen zur technischen Ausrüstung

8 UE

Dozentin

Helga Reekers, Diplom-Sozialpädagogin, Ausbilderin/Supervisorin SPIN-DGVB, Fachpädagogin für Psychotraumatologie

PRAXISWORKSHOPS

Bühne frei für kleine Füße: Mit einfachen Theateraktionen Freude an der Sprache wecken

In diesem Kurs lernen Sie Theateraktionen und Theaterspiele kennen, die Sie ohne großen Aufwand in den Kindergarten- und Hortalltag integrieren können. Zusätzlich bereiten diese den Kindern Freude am Sprechen. Die pädagogischen Fachkräfte erfahren, wie Sie Kinder auf das Theaterspiel vorbereiten und ihnen Mut machen, in Rollen zu schlüpfen und kleine Auftritte vor Publikum zu wagen. Die pädagogischen Fachkräfte lernen Methoden kennen, die sie befähigen

Inhalte

- das natürliche Rollenspiel und die Fantasie der Kinder zu fördern und
- zielgerichtet zu lenken
- die Kinder zu ermutigen, sich nach außen zu zeigen und so das
- Selbstbewusstsein zu stärken
- die Kinder zum Zusammenspiel anzuleiten und so Integration zu fördern

Dozentin

Petra Flindt

Fingerspiel-Werkstatt "Entenfeder, Löwenzahn"

Neue und alte Fingerspiele, Reime und Bewegungslieder für Kinder ab 3 Jahren

Vermittelt werden neue und alte Fingerspiele, Reime, Bewegungslieder und -geschichten, mit denen kleine Kinder sich gern ansprechen und unterhalten lassen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten vermittelt, die Kleinen einzustimmen, zum Mitmachen zu inspirieren, kleine Rituale in den Kita-Alltag einzubauen und einfach Spaß zu haben. Grundlagen für Hörverständnis, Spracherwerb, Rhythmusgefühl, motorische Fertigkeiten und Konzentrationsvermögen können so auf spielerische und lustvolle Weise gelegt werden.

Inhalte

- Neue und alte Fingerspiele, Reime, Bewegungslieder und -geschichten kennen und anleiten lernen
- Ideen und Methoden kennen lernen, um Fingerspiele in den Kita-Alltag einzubauen und Kinder zum Mitmachen zu inspirieren
- Hintergrundwissen zu der Wirkungsweise von Fingerspielen, Reimen, Bewegungslieder und -geschichten

8 UE

Dozentin

Elita Carstens, Erzieherin und Märchenerzählerin mit Zusatzausbildung zur rhythmisch-musikalischen Früherziehung



Sprache und Bewegung

Wie können wir im Kita-Alltag Bewegung sinnvoll mit Sprache verknüpfen?

Sprache und Bewegung sind eng miteinander verknüpft. Kinder lernen Sprache durch sinnliche Erfahrungen, daher ist es besonders sinnvoll, ihren natürlichen Bewegungsdrang aufzugreifen und für die sprachliche Bildung zu nutzen. Wir blicken dabei auf die Besonderheiten bei Kindern von 0-3 Jahren und von 3-6 Jahren.

Inhalt

In der Auswahl und Planung von Bewegungsaktivitäten zur gezielten Sprachbildung beziehen wir den aktuellen Sprachstand und die Entwicklungsaufgaben der Kinder ein. Verschiedene Bewegungsaktivitäten haben unterschiedliche sprachbildende Potenziale. Welche Sprachbereiche will ich ansprechen und welche Aktivität wähle ich dafür aus?

Gemeinsam führen wir einige Bewegungsaktivitäten durch, die im Kita-Alltag für die Sprachbildung eingesetzt werden können.

Nach einer Bewegungsaktivität folgt das Reflektieren: Was haben Kinder sprachlich mitgenommen?

Als Basis dieser Fortbildung dient das nifbe-Themenheft 13 „Sprache und Bewegung“ von Renate Zimmer. <https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=329:sprache-und-bewegung-nifbe-themenheft-13&catid=76>

Ziele

- Zusammenhang von Sprache und Bewegung ergründen
- Eigene Erfahrungen mit verschiedenen Bewegungsaktivitäten machen und auswerten
- Bewegungsaktivitäten sprachbildend planen und durchführen
- Bewegungsaktivitäten reflektieren

Methoden

- Erfahrungseinheiten und -austausch
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsdiskussionen
- Input der Referentin

8 UE

Dozentin

Susanne Kühn, Pädagogin, Freiberufliche Fortbildnerin
www.susanne-kuehn.de



„Sprachraum Natur“ - Alltagsintegrierte Sprachförderung in der Natur

Kaum ein anderer Ort bietet unseren Kindern so viele Sprachanlässe wie die freie Natur: Themen wie Jahreszeiten, Wetter, Tiere, Pflanzen oder Fantasien entwickeln sich hier auf ganz natürliche, völlig ungezwungene Art und Weise. Kinder finden tausend Möglichkeiten, um sprechen zu können. Die Natur bietet ständig wechselnde und überraschende Situationen, die sich in geschlossenen Räumen nicht in der Form schaffen lassen – und damit immer wieder neue Anlässe zu Dialogen und offenen Fragen. Durch Entdeckungen, Geräusche, Gerüche, taktile Eindrücke und Bewegung im dreidimensionalen Raum, können Kinder die Bedeutung der Sprache tatsächlich „be – greifen“ und „er – leben“.

Inhalte

Nach Informationen zum Aufenthalt mit Kindern in der Natur beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen: Wieviel Sprache steckt in Naturerlebnissen? Welche Möglichkeiten der auditiven Wahrnehmung bietet die Natur? Wie gestalte ich Naturerlebnisse zur gezielten Unterstützung der Sprachentwicklung von Krippen- und Kitakindern?

Schwerpunkte sind die Versprachlichung von Entdeckungen, Psychomotorik und Sprache, Sprache mit allen Sinnen begreifen sowie das Benennen von Naturphänomenen und die Erweiterung des „Sprachlexikons“ der Kinder.

Der Fortbildungstag findet überwiegend in der Natur statt. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden die Schwerpunkte der Sprachbildung/ Sprachförderung in der Natur aktiv von den Teilnehmenden ausprobiert.

Die Teilnehmenden sollten sich dem Wetter entsprechend kleiden und festes Schuhwerk tragen.

8 UE

Dozentin

Gisela Stöckmann

Ort

Wichernstraße 32, Friedenskirche, und Waldstück Hasenburg, Lüneburg

Soweit nicht anders angegeben, finden die Kurse in den Räumlichkeiten der VHS, Haagestraße 4 statt.



„Die gesunde und fitte Stimme“ – Stimmprävention für pädagogische Fachkräfte

Die Stimmen von Angehörigen der Berufsgruppe der Erzieher und Erzieherinnen sind im Berufsalltag aus unterschiedlichen Gründen großen Belastungen ausgesetzt. Diese Berufsgruppe gehört zu den Berufssprechern. Nicht jede Stimme hält der besonderen Herausforderung auf lange Sicht Stand. In diesem 1-tägigen Workshop lernen Sie Ihre Stimme kennen und lernen, Belastungsgrenzen zu erkennen und zu überwinden.

Inhalte

Die Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer lernen einen schonenderen Umgang mit ihrer Stimme in stimmbelastenden Situationen im KiTa-Alltag und erhöhen so die stimmliche Durchsetzungsfähigkeit. Des Weiteren setzen wir uns theoretisch und praktisch mit der Praxis der Stimmtechnik (Haltung, Atmung, Tonus, Artikulation, Modulation) auseinander. Dazu gibt es ein umfangreiches Handout mit vielen Übungen aus dem Workshop und praktischen Tipps.

Ziele

Am Ende des Workshops haben die Teilnehmenden eine umfangreiche Sammlung an Übungen, die die Stimme insbesondere für den Berufsalltag belastbarer und stabiler machen. Individuelle Besonderheiten und Anliegen der Teilnehmenden versuche ich in den Workshop mit einzubauen. Im besten Fall sollen die Teilnehmenden zukünftig erkennen können, inwiefern die Stimme belastet ist und was dagegen zu tun ist, bevor Schäden auftreten können.

Methoden

Verschiedene Konzepte und Methoden aus der Stimmtherapie, Atemtechnik und Stimmprävention (z.B. Linklater, Haupt, Coblenzer/Muhar u.a.).

8 UE

Dozentin

Janine Schier, staatlich anerkannte Logopädin, Stimmtrainerin, vom Niedersächsischen Kultusministerium zertifizierte und beauftragte Stimmpräventionstrainerin für Lehrkräfte, freiberufliche Fachreferentin für Stimmprävention, kindliche Sprachentwicklung und alltagsintegrierte Sprachförderung u.a. für die VHS Lüneburg und Stadt Lüneburg, BaSiK-Referentin



2 weitere Seminare
„Alltagsintegrierte Sprachbildung
und Sprachförderung“
für die pädagogische Arbeit mit
Kindern von 0-3 Jahren
sind für Frühjahr und Herbst/Winter
2020 geplant.



ANMELDUNG

Anmeldungen werden von der Volkshochschule REGION Lüneburg im Programmbereich Pädagogik in zeitlicher Reihenfolge entgegengenommen.

Sie erhalten in der Regel eine E-Mail-Anmeldebestätigung.

Bitte kontrollieren Sie Ihre Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

Ihre Anmeldung nehmen wir gern entgegen:

- per Mail mit Angabe der Kursnummer, Name und Mail-Adresse der Einrichtung an: vhsinfo@vhs.lueneburg.de
- per Telefon unter 04131/1566-0 mit Angabe der Kursnummer und Name der Einrichtung
- per Fax mit nachfolgendem Vordruck an: 04131 1566-150

Hinweise

Anmeldungen müssen bis spätestens 10 Tage vor Seminarbeginn erfolgen!

Wir informieren Sie, wenn der Startertermin sich ändert oder wenn der gewünschte Kurs nicht stattfindet.

Pro Kurs dürfen maximal zwei Fachkräfte aus derselben Einrichtung angemeldet werden.

Der Wechsel von Unterrichtsräumen bleibt der Volkshochschule vorbehalten. Die aktuellen Räume entnehmen Sie bitte den Aushängen.

FORTBILDUNGSPROGRAMM - ANMELDUNG

Name: _____ Vorname: _____

Einrichtung: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Kostenträger: Selbstzahler Hansestadt Lüneburg Landkreis _____

Adresse Rechnungsanschrift: _____

Ich melde mich verbindlich zu folgenden Kursen an:

Kursnummer	Kurstitel	Unterschrift

1. Sollte der Kurs schon belegt sein, benachrichtigen wir Sie umgehend. Falls ein Kurs aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt wird, geschieht dieses nach Ablauf der Anmeldefrist. Dazu werden Sie von uns per mail (oder manchmal auch kurzfristig telefonisch) benachrichtigt.

2. Es gelten die Geschäftsbedingungen der VHS Lüneburg

_____ Datum



_____ Unterschrift des/der Vorgesetzten